



Seilbahnen Schweiz  
Remontées Mécaniques Suisses  
Funivia Svizzera

Bundesamt für Sport  
Hauptstrasse 245-253  
2532 Magglingen

Bern, 26. März 2012  
Tel. +41 (0)31 359 22 63, [caspar.probst@seilbahnen.org](mailto:caspar.probst@seilbahnen.org)

**Stellungnahme Seilbahnen Schweiz (SBS)  
Verordnung über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten (RiskV)**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Zustellung der Vernehmlassungsunterlagen zur Verordnung über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten (RiskV).

Die Mitglieder unseres Verbandes sind von der genannten Verordnung nicht direkt betroffen, werden doch gerade Aktivitäten ausserhalb des Verantwortungsbereichs von Betreibern von Skilift- und Seilbahnanlagen geregelt. Dennoch nehmen wir gerne die Gelegenheit wahr, die nachfolgenden Bemerkungen zum Verordnungsentwurf anzubringen.

Art. 2 Abs. 1 lit. h RiskV definiert den Begriff des „Verantwortungsbereichs von Betreibern von Skilift- und Seilbahnanlagen“. Seilbahnen Schweiz (SBS) nimmt zur Kenntnis, dass dieser Begriff gemäss Kommentar zur RiskV mit den Richtlinien der SKUS (insbesondere deren Ziff. 4, 21, 22, 25-27) übereinstimmt.

Art. 6 RiskV regelt die Bewilligung für Schneesportlehrerinnen und Schneesportlehrer, welche zum Führen von Kundinnen und Kunden auf Touren ausserhalb des Verantwortungsbereichs von Skilift- und Seilbahnanlagen berechtigt. Voraussetzung dafür ist u.a., dass keine Gletscher überquert werden, es sei denn auf markierten Pisten im Verantwortungsbereich von Skilift- und Seilbahnanlagen. Festzuhalten ist nun, dass auf diesen Pisten sowohl die FIS-Regeln wie auch die SKUS- und SBS-Richtlinien anwendbar sind.

Was die Rettung von Verletzten nach Lawennenniedergängen oder anderen Unfällen betrifft, ist auf Ziff. 44 der SKUS-Richtlinien bzw. N 105 der SBS-Richtlinien zu verweisen. Danach wird der Abtransport von im freien Gelände verunfallten Personen nach Möglichkeit vom Pisten- und Rettungsdienst der Seilbahnunternehmung besorgt, sofern er nicht von einer Rettungsstation des Schweizer Alpen-Clubs übernommen wird. Zu beachten ist, dass diese Regelung nur für die Wintersaison gilt.



Abschliessend ist festzuhalten, dass sich die Mitglieder unseres Verbandes an die FIS-Regeln sowie die SKUS- und SBS-Richtlinien zur Verkehrssicherungspflicht auf Schneesportabfahrten halten. Weiter ist darauf hinzuweisen, dass von der Arbeitsgruppe Sommeraktivitäten SBS eine Checkliste zur Verkehrssicherungspflicht für Sommeraktivitäten erarbeitet worden ist (Erstausgabe 2011).

Wir ersuchen Sie um Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse



Ueli Stückelberger  
Direktor

ast, fsa